

CSU-Basis ist unzufrieden mit BayKiBiG

CSU-Gemeinderäte wollen Defizite des BayKiBiG mit kommunalem Geld kompensieren

Die Grünen in Postbauer-Heng sind auf der einen Seite hochofret, auf der anderen Seite geschockt über den Vorstoß der CSU-Gemeinderätin Sigrid Höhnig, die Defizite der Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes mit kommunalem Geld in Höhe von 70.000 Euro jährlich zu kompensieren, so Bayer (Ortsvorsitzende Grüne)

Die Grünen kämpften vor ein paar Jahren vergeblich gegen dieses schreckliche Gesetz der Bayerischen Staatsregierung, damals CSU, das den Grundstein für die Verschlechterung der Situation in den Kindergärten legte. Zu große Gruppen, Buchungszeiten, zu wenig Fachkräfte, zu viel Verwaltungsaufwand, Planungsunsicherheit für den Personalbedarf, zu wenig Geld für Projekte.

Bayer fordert:

Anstatt das Geld dem Kommunalen Haushalt zu entziehen sollte die CSU-Fraktion in Postbauer-Heng und Bürgermeister Kratzer mal ein paar deutliche Worte mit Ihrem Landtagsabgeordneten Füracker reden und den politischen Druck auf die Staatsregierung erhöhen, damit das Gesetz geändert wird.

Wie ein gutes Gesetz aussehen muss erfahren die CSU-ler von den Bayerischen Grünen im Landtag. Bedauerlich findet Bayer die Tatsache, dass Kratzer auf den 80.000 Euro Kosten für die Gastkinder, die in anderen Gemeinden in Kindergärten und Krippen gehen in der Gemeinderatssitzung gewettert hat.

Die allermeisten dieser Kinder gehen nicht in Postbauer in den Kindergarten, weil Postbauer erst jetzt Krippenangebote schafft. Viele Familien mussten ihre Kinder z.B. in Rummelsberg in die Kinderkrippe bringen, weil Postbauer für diese Familien nichts getan hat und kein Angebot machte. Als diese Kinder 3 Jahre alt waren hatte Kratzer die Eltern gedrängt die Kinder aus der gewohnten Umgebung herauszunehmen, nachdem diese Kinder sich mühsam in den Krippen eingelebt hatten.

Sie sollten in Postbauer-Heng in die Kindergärten gehen. Die CSU hatte damals vor den Eltern den Gastkinderzuschlag nicht mehr zu gewähren. Der damals Grüne Gemeinderat hatte auf Drängen von Bayer dafür gesorgt, dass der Gemeinderat gegen den Vorschlag Kratzers stimmte und die Gemeinde den Gastkinderzuschlag nicht auf die Eltern abwälzen konnte. Kratzer hatte den Gemeinderäten damals ein hochaktuelles Grundsatzurteil zum Thema Gastkinderzuschläge vorenthalten.

Bayer stellt also fest:

Die Gemeinde Postbauer-Heng muss deshalb so hohe Gastkinderzuschläge an andere Gemeinden zahlen, weil sie in Sachen Kinderbetreuung erst jetzt und auch hier ganz zögerlich in die Gänge kommt.

Bayer fordert Kratzer auf, jegliche polarisierenden Äußerungen in Richtung der Gastkinderzuschläge zu unterlassen.